

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 14. November. (Orig.-Ber.) Bei besserem Börsenbesuch machte sich der Begehr für Futtermittelstoffe und Sämereien wieder mehr geltend. Zu größeren Abschüssen kam es aber trotzdem nicht, weil das Offertenmaterial mangelt. Deflektanten konnten nur ihren dringlichsten Bedarf bei vollsten Preisen decken.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 14. November. (Orig.-Ber.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 240 Stück Ochsen, 56 Stück Stiere und 171 Stück Kühe, zusammen 467 Stück Schlachtrinder, darunter befanden sich 359 Stück Mastvieh und 108 Stück Beinvieh.

Der Auftrieb war um nahezu 200 Stück größer als letzten Montag. Die Preise waren die gleichen wie Montag.

Es notierten:

Ochsen	{	Erstklassige	fl. 650.—	
		Hochprima	" 610.—	
		Prima	" 381.—	bis fl. 420.—
		Sekunda	" 341.—	" " 380.—
		Tertia	" 310.—	" " 340.—
Kühe	{	Erstklassige	fl. 620.—	
		Hochprima	" 580.—	
		Prima	" 351.—	bis fl. 390.—
		Sekunda	" 311.—	" " 350.—
		Tertia	" 285.—	" " 300.—
Kalbinnen	{	Erstklassige	fl. 630.—	
		Hochprima	" 590.—	
		Prima	" 361.—	bis fl. 400.—
		Sekunda	" 321.—	" " 360.—
		Tertia	" 295.—	" " 310.—
Stiere	{	Erstklassige	fl. 620.—	
		Hochprima	" 580.—	
		Prima	" 480.—	
		Sekunda	" 440.—	
		Tertia	" 300.—	

fl. pro Meterzentner Lebendgewicht inklusive Verzehrungssteuer.